Anästhesie-Ehrennadel in Gold des BDA

Prof. Dr. med. Tino Münster, Regensburg

Der Berufsverband Deutscher Anästhesistinnen und Anästhesisten e. V. (BDA) verleiht Herrn Prof. Dr. med. Tino Münster, MHBA, in Anerkennung seiner langjährigen und besonderen Verdienste um den Berufsverband die Anästhesie-Ehrennadel in Gold. Tino Münster, geboren 1974 in Ilmenau/Thüringen, studierte von 1993 bis 1999 Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 2003 promovierte er mit summa cum laude, 2007 folgte seine Habilitation. 2008 wurde er zum Privatdozenten, 2014 zum Außerplanmäßigen Professor ernannt. 2019 erfolgte die Umhabilitation an die Universität Regensburg. Zudem absolvierte er von 2008 bis 2010 berufsbegleitend ein Masterstudium in Health Business Administration (MHBA). Seine klinische Laufbahn begann Prof. Münster im Jahr 2000 an der Anästhesiologischen Klinik des Universitätsklinikums Erlangen (Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. J. Schüttler). Dort war er fast zwei Jahrzehnte in unterschiedlichen Funktionen tätig – unter anderem als Funktionsoberarzt, Oberarzt in mehreren operativen Bereichen, Geschäftsführender Oberarzt und zuletzt als stellvertretender Klinikdirektor. Von 2013 bis 2018 war er zudem gewähltes Mitglied des Fakultätsrates der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seit dem 1. Januar 2019 ist Prof. Münster Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin am Krankenhaus Barmherzige Brüder in Regensburg. Prof. Münster ist Autor von über 70 Originalarbeiten, zahlreichen Übersichtsartikeln und Buchkapiteln. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Anästhesie bei seltenen Erkrankungen, der Schmerzmedizin, der Kinderanästhesie sowie der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen. Darüber hinaus ist er seit 2021 ehrenamtlich Chefarzt des Kreisverbands Regensburg des Bayerischen Roten Kreuzes. 2022 wurde er in den Vorstand des Rettungszentrums Regensburg gewählt. Seit 2003 ist Prof. Münster Mitglied des Berufsverbands Deutscher Anästhesistinnen und Anästhesisten e. V. (BDA). Sein besonderes wissenschaftliches Engagement gilt dem von ihm 2011 mitbegründeten Projekt „OrphanAnesthesia“ von BDA und DGAI. Es bietet weltweit erstmals systematisch aufbereitete anästhesiologische Handlungsempfehlungen für Patientinnen und Patienten mit seltenen Erkrankungen. Unter seiner Leitung entwickelte sich „OrphanAnesthesia“ zu einer international anerkannten, evidenzbasierten Plattform mit hoher praktischer Relevanz mit mittlerweile über 230 Handlungsempfehlungen in bis zu sechs Sprachen. Für diesen Einsatz wurde Prof. Münster 2013 mit dem „Safe Anaesthesia Award“ der Stiftung Deutsche Anästhesiologie und 2020 mit der Anästhesie-Ehrennadel in Silber der DGAI ausgezeichnet. Bis 2024 leitete er das Projekt federführend. Darüber hinaus engagiert er sich seit 2020 als aktives Mitglied der BDA-Kommission „Wellbeing, Diversität und Chancengleichheit“ und arbeitet dort an nachhaltigen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen im ärztlichen Alltag mit. Seit Oktober 2024 ist Prof. Münster zudem Landesvorsitzender des BDA Bayern.

Seit 2020 bringt sich Prof. Münster intensiv in die BDA-Expertengruppe Mutterschutz ein. Er ist Mitautor der Positivliste „Arbeitsplatz für schwangere/stillende Ärztinnen in der Anästhesiologie, Schmerztherapie, Intensiv- und Palliativmedizin – Update 2024“ sowie der Fachpublikation zum Umgang mit spitzen Kanülen in Anästhesiologie und Intensivmedizin in Schwangerschaft und Stillzeit. Im Ausschuss für Mutterschutz (AfMu) des Bundesfamilienministeriums wirkt er seit 2019 im Arbeitskreis Gefahrstoffe mit. Dort war er Hauptinitiator des BDA-Antrags zum Einsatz volatiler Anästhetika, der Anfang 2025 in einer Regel der AfMu mündete: Bei Einhaltung definierter Sicherheitsvorgaben besteht in der Regel keine unverantwortbare Gefährdung für Schwangere bei Tätigkeiten mit Isofluran, Desfluran und Sevofluran in der humanmedizinischen Versorgung – ein Meilenstein für den Mutterschutz in der Anästhesiologie. Darüber hinaus vertrat er den BDA in der interdisziplinären Expertengruppe unter Leitung der Ärztekammer Nordrhein, die das Positionspapier „Arbeiten in der Schwangerschaft (und Stillzeit) – Forderungen zur Verbesserung der Lage von Ärztinnen“ verfasste. Auch dort setzte er sich mit Nachdruck für praxistaugliche, rechtssichere und ärztlich verantwortbare Lösungen ein – mit dem Ziel, den Mutterschutz als berufliche Chance und nicht als Hindernis zu begreifen.

Mit der Verleihung der Anästhesie-Ehrennadel in Gold würdigt der BDA einen Arzt, Wissenschaftler und Impulsgeber, der sich über viele Jahre hinweg mit großem Engagement für die Weiterentwicklung des Berufsstands eingesetzt hat. Die Auszeichnung würdigt insbesondere sein Wirken im Projekt OrphanAnesthesia sowie sein beharrliches und lösungsorientiertes Engagement für den Mutterschutz in der Anästhesiologie – und damit für moderne, gleichstellungsorientierte Arbeitsbedingungen im ärztlichen Alltag.